



Aktionstag „Preußen“ im Oberschlesischen Landesmuseum

Sonntag, 24. Februar 2008, 11 - 17 Uhr



Mit einer großen Ausstellung widmet sich das Oberschlesische Landesmuseum bis zum 2. März „Anfang und Ende Preußens in Schlesiens“. Im 18. Jahrhundert waren es die schlesischen Kriege, die Schlesien zu Preußen brachten. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden in den napoleonischen Kriegen die Festungen Schlesiens belagert und umkämpft.

Am Aktionstag, **Sonntag, 24. Februar 2008**, wird das Geschehen der Zeit im Hösel Museum

besonders erlebbar. Zahlreiche Akteure der Interessengemeinschaft Historischer Alltag werden in zeitgenössischen Uniformen die preußische und französische Linieninfanterie, das Ingenieur- und Mineurkorps und die Landwehr anschaulich vorstellen. Den ganzen Tag über von **11 bis 17 Uhr** gibt es Erläuterungen und Führungen. Ergänzend werden als Programmangebot ganztätig vier historische Preußenfilme im Haus Oberschlesien gezeigt.

Das genaue Programm ist zu erfahren unter www.oslm.de/aktionstag sowie auf Anfrage über die weiter unten aufgeführten Kontaktdaten

Führungen durch die Sonderausstellung um 11, 13 und 15 Uhr

Für den Aktionstag gelten gesonderte Museumspreise

(7,50 €, ermäßigt 5 €).

Information / Kontakt:

Oberschlesisches Landesmuseum / Stiftung Haus Oberschlesien

Bahnhofstr. 62, 40882 Ratingen-Hösel

Telefon 0 21 02 - 96 50

Fax 0 21 02 - 965 400

Internet www.oslm.de

Email info@oslm.de





Aktionstag „Preußen“

im Oberschlesischen Landesmuseum

Sonntag, 24. Februar 2008, 11 - 17 Uhr

Kein Idealbild und doch typische Darstellungen. Preußen in alten Filmen

Das bewegte Bild des Filmes scheint uns eine Vorstellung des tatsächlichen Preußen zu schaffen. Am Aktionstag „Preußen“ werden einige filmgeschichtlich bedeutende Beispiele gezeigt. In der Weimarer Republik entstanden 14 Fridericus-Filme, nach 1933 nochmals sechs. Die Fridericus-Verfilmungen nahmen sich besonders des Siebenjährigen Krieges an. Der Schauspieler Otto Gebühr verkörperte ideal den König, von *Fridericus Rex* (1922) bis *Der große König* (1942). Aus dem Anfang der NS-Zeit stammen *Der Choral von Leuthen* (1933) und *Fridericus* (1937). Mit dem Ufa-Farbfilm *Kolberg* wurden die Befreiungskriege idealisiert. Diese hinterpommersche Stadt leistete langanhaltenden Widerstand gegen die französischen Truppen. Das letzte große Filmaufgebot von 1945 verklärte bewusst die Geschichte zugunsten Parallelen zur Gegenwart.

Das Filmprogramm am 24. Februar 2008

- | | |
|--------------------------|---|
| 11:00 – 12:40 Uhr | Der Choral von Leuthen (1933)
Darsteller u.a.: Otto Gebühr (Der König),
Olga Tschechowa (Gräfin Marian), Werner Finck
(Christian, Kandidat der Theologie)
Regie: Carl Froelich |
| 13:00 – 14:45 Uhr | Fridericus (1937)
Darsteller u.a.: Otto Gebühr (Der König), Lil Dagover
(Madame Pompadour), Bernhard Minetti (Graf Wallis)
Regie: Johannes Meyer |
| 15:00 – 16:45 Uhr | Kolberg (1945)
Darsteller u.a.: Heinrich George (Nettelbeck),
Horst Caspar (Gneisenau), Paul Wegener (Loucadou),
Gustav Dießl (Schill)
Regie: Veit Harlan |
| 16:45 – 18:15 Uhr | Deutschland erwache ! Der Propagandefilm
im Dritten Reich. (1960)
Dokumentation von Erwin Leiser, 90 min |



Führungen durch die Sonderausstellung um 11, 13 und 15 Uhr

Für den Aktionstag gelten gesonderte Museumspreise (7,50 €, ermäßigt 5 €).